



*Dr. med. Stefan Brauweiler  
Facharzt für Allgemeinmedizin – Praktischer Arzt  
Akupunktur - Anthroposophische Medizin ( GAÄD)  
Chirotherapie - Homöopathie - Naturheilverfahren - Psychotherapie - Sportmedizin  
Kriegerstrasse 43b – 53359 Rheinbach - Tel. 02226 – 906906*

***Naturheilkunde Behandlungen bei  
Allergischem Asthma, Heuschnupfen (Pollinose), Neurodermitis, Ekzem,  
so genannte klinisch ökologische Pseudoallergie (Intoleranzen), Psoriasis, Rheuma,  
Arthrosen und Autoimmunerkrankungen, Thyreoiditis Hashimoto,  
Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln***

All diesen Krankheiten, so unterschiedlich sie auch verlaufen mögen, ist eins gemeinsam: der Organismus reagiert übertrieben auf eigentlich ganz natürliche Umwelteinflüsse. Konkret: Das körpereigene Immunsystem ist hyperaktiv und reagiert gegen Strukturen, welche im Körper sind oder von außen in den Körper hineinkommen.

Das Immunsystem hat eigentlich die Aufgabe, körpereigen von körperfremd zu unterscheiden. Diese Aufgabe wird typischerweise an den Grenzflächen unseres Körpers zur Außenwelt erfüllt. Dort spielen sich die stärksten Reaktionen ab. Die Haut hat eine Oberfläche von 2 qm. Die Lunge hat dagegen eine viel größere Oberfläche, etwa wie ein Schrebergarten von ca. 300 qm – 400 qm, der Darm hat mit seiner Schleimhaut eine Oberfläche von der Größe eines Sportplatzes (über 1.000 qm). Diese Fläche ist immer verborgen, hat aber intensivsten Kontakt mit den unterschiedlichsten natürlichen und chemischen Stoffen über unsere Nahrungsmittel und deren Zusatzstoffe.

Eine weitere Front, an der das Immunsystem aktiv ist, sind die alltäglichen Entzündungs- und Alterungsprozesse auf Haut und Schleimhaut, in der Blutbahn und an den Gelenken. Hier spielen sich immunologisch ähnliche Reaktionen ab. Das heißt, der Körper kann auf unterschiedliche Reize oft nur mit ein und derselben Reaktion antworten. Bei einer chronischen Reizung und Entzündung (z.B. Arthrose, Psoriasis, Chronische Bronchitis) laufen somit ganz ähnliche Prozesse ab wie bei einer allergischen Reaktion (z. B. M. Reiter, Asthma, Neurodermitis).

Warum der Einzelne ein hyperaktives Immunsystem hat und auf Dinge reagiert, die seinem nächsten Verwandten nichts ausmachen, weiß niemand. Sicherlich handelt es sich um eine Summenschädigung über eine lange Zeitachse und auf vielen Ebenen unter Einschluß der seelischen Belastungsfaktoren.

Neben den normal bekannten Formen der Allergie, bei denen auf der Haut oder den Schleimhäuten ein stürmisch - ablaufender sichtbarer Prozeß erscheint (Ekzem, Asthma), gibt es "larvierte Allergien", so genannte klinisch- ökologische Formen. Das heißt, der Patient reagiert mit diffusen Beschwerden: Depressionen, Legasthenien, Hyperkinetisches Syndrom mit Konzentrations - und Aufmerksamkeitsstörungen, Eß- oder Magersucht, Tobsuchtsanfälle, bestimmte Migräneformen, Extrasystolie des Herzens oder Herzrasen, Verstopfung oder Durchfälle (oft auch im Wechsel), Blutdruckauffälligkeiten, Gelenkbeschwerden und anderes mehr.

Unterschieden werden im wesentlichen **drei Formen allergischer Reaktionen**

**1. Allergie** : eine Antigen - Antikörperreaktion (humoraler Mechanismus) führt zur Freisetzung eines Botenstoffes (Mediatorfreisetzung, meist Histamin). Unterschieden wird die Sofortreaktion (IgE, das Allergieeiweiß ist erhöht), die verzögerte Reaktion und die chronisch entzündliche Reaktion.

- a. **Typ 1 Sofortreaktion**                      0 – 1 h, Ig E
- b. **Typ 2 Intermediärreaktion**        1 – 20 h, Ig G
- c. **Typ 3 verzögerte Reaktion**        nach über 20 h zellvermittelt

**2. Pseudoallergie (Intoleranz):** Inhaltsstoffe der Nahrung, Chemikalien und Giftstoffe (Bakterien-, Viren-, Pilztoxine) führen zu einer Freisetzung von Gewebsstoffen ( meist Histamin).

**3. Physikochemische Reaktionen:** z. B. Kälteurticaria (wobei Immunkomplexe eine Rolle spielen).

Nur diejenigen Stoffe sind **Allergene**, die zur Verbindung mit körpereigenem Eiweiß fähig sind. Sind humorale Mechanismen die Ursache, finden wir Quaddeln (**Brennessel, Ausschlag, Urtikaria**) als Sofort- oder Spätreaktion. Ist die zellvermittelte Abwehr die Ursache, finden wir **Kontakt- Ekzeme. Juckreiz** tritt auch bei Parasitenbefall und inneren Erkrankungen auf.

Betroffen sind meist genetisch disponierte Patienten. Die Mehrzahl der Pollenallergiker haben Kreuzallergien zu Nahrungsmitteln. Umgekehrt die meisten Frischobst - Allergiker zu Pollen, 90% aller Patienten haben zuerst eine Pollenallergie, Häufigkeitsgipfel im Kleinkindalter.

### **Kreuzreaktive Allergene**

Allergen

Kreuzreaktives Allergen

## Pollen mit Pollen

Birke	Erle, Haselnuss, Buche
Beifuß	Kamille, Margeriten, Sonnenblumen
Flieder	Esche, Ölbaum

### **Nahrungsmittel mit Nahrungsmittel**

Mehle (z.B. Weizenmehl)	Roggen-, Hafer-, Maismehl, Reis, Sesam- und Mohnsamensamen.
Sellerie	Karotte, Wassermelone, Gurke

### **Pollenassoziierte kreuzreaktive Nahrungsmittelallergene**

Birke	überwiegend partiell: Frischobst wie Kern- und Steinobst, Apfel, Haselnuß, Nüsse, Karotten, rohe Tomaten, Sellerie, Kiwi
Gräser	überwiegend partiell: rohe Kartoffel, Soja, Erdnuss, Erbse, Hülsenfrüchte, Kiwi
Beifuß	Gewürze, Sellerie, Karotten, Lychee, Zwiebel Kamillentee

## Sonstiges

Latex	Banane, Avocado, Papaya, Eßkastanie, Kiwi, Ficus
Gelatine	Volumenersatzmittel, Plasmaexpander

### **Ursachen für Allergien und Unverträglichkeiten sind angeborene (Atopie) und erworbene Sensibilisierungen durch:**

- ◆ Gräser, Blütenpollen, Staub, Milben,
- ◆ Viren, Bakterien, Pilze,
- ◆ Toxine (Insektengifte), Medikamente, Genußmittel, Chemikalien
- ◆ Fehlernährung, Überernährung
- ◆ Streß, Schlaflosigkeit, Überforderung,
- ◆ ungenügende Ausscheidung von "Stoffwechsel - Resten", (z.B. Verstopfung, zu wenig trinken, zu wenig Bewegung),

### **Die Krankheitsvorgeschichte ist wichtig:**

- ◆ ? Besteht eine allergische Veranlagung z. B.: Milchschof, Heuschnupfen als Kind bzw. allergische Erkrankungen in der Familie?
- ◆ ? Tritt die Erkrankung saisonal, ortsabhängig oder unabhängig von diesen Faktoren auf?

### **Diagnostik bei Allergien:**

- ◆ Hauttests (Reibe-, Prick-, Intracutan- Test)
- ◆ Organprovokation (z.B.: Eßtest bei Nahrungsmittel Allergie)
- ◆ serologische Untersuchungen (z. B.: Rast, IgG, IgE, )
- ◆ Auslaßversuch (Karenz) und erneuter Kontakt mit dem Allergen (Reexposition)

### **Diagnostik bei Blütenstaub Allergie:**

- ◆ Pollenflug tritt saisonal auf. Krankheitsvorgeschichte unter Zuhilfenahme eines Pollenkalenders
- ◆ bestehen auch Nahrungsmittel Allergien (Kreuzallergien)?
- ◆ Tritt die Erkrankung unabhängig vom Pollenflug das ganze Jahr auf (Perenniale Allergie) ?
- ◆ Routine Hauttests mit Gräser-, Getreide-, und Baum- Pollen
- ◆ serologische Untersuchungen (z. B.: Rast)

### **Diagnostik bei Hausstaub - Allergie:**

- ◆ Krankheitsvorgeschichte: die Hausstaub - Allergie tritt ortsabhängig auf. Die wichtigsten Inhaltsstoffe des Hausstaubs sind Kot von Milben, Tierepithelien Federn und Schimmelpilzsporen
- ◆ Routine Hauttests mit Hausmilben, Tierepithelien, Federn, Schimmelpilzsporen
- ◆ serologische Untersuchungen (z. B.: Rast)

### **Diagnostik beim Kontakt Ekzem: Krankheitsvorgeschichte und Epicutantest**

#### **Ursache sind Kontakt- Allergene: häufig sind:**

- ◆ Metalle wie: Chrom, Nickel, Quecksilber
- ◆ Chemikalien: Paraphenyldiamin, Dinitrochlorbenzol
- ◆ Gummiinhaltsstoffe, Sulfonamide, Phenothiazine

- ◆ Konservierungsstoffe, halogenierte Salizylanilide
- ◆ viele Arzneimittel: z B. Psychopharmaka , Laxantien
- ◆ UV- Strahlen können Substanzen umstrukturieren, so daß sie zu Allergenen werden (photoallergisches Kontaktekzem)
- ◆ Hexachlorophen (in Desodorantien, Antimykotika)

### **Diagnostik bei Nahrungsmittelallergie:**

- ◆ Die Krankheitsvorgeschichte gibt meist keine Hinweise. Achten Sie auf Genuß- oder Nahrungsmittel, die Sie regelmäßig oder wie unter Zwang (Ich muß das haben, sonst fühle ich mich nicht wohl) verzehren. Die Lieblingsgerichte enthalten häufig das Allergen.
- ◆ Hauttests (Reibe-, Prick-, Intracutan- Test) auf Nahrungsmittel, ggf. Zusatzstoffe, Konservierungsmittel, Bioresonanztestungen.
- ◆ serologische Untersuchungen (z. B.: Rast) Testungen aus dem Vollblut im Labor.
- ◆ Organprovokation (z.B.: Eßtest bei Nahrungsmittel - Allergie)
- ◆ Auslaßversuch (Karenz) und erneuter Kontakt mit dem Allergen (Reexposition)

Bei Allergikern ist häufig **im Darm eine chronische Entzündung** vorhanden. Dies führt dazu, daß dann Pilz-, und Bakteriengifte, sowie Speisepartikel direkt zu den Zellen des lymphatischen ersten Abwehrsystems in der Darmwand gelangen und dort eine überstürzte Reaktion auslösen.

Viele Allergiker haben **ein Ungleichgewicht an Darmbakterien**, die nicht zur Ernährung der Darm- Deckzellen beitragen und haben zuviel Pilze (Hefen = Candida) im Darm. Pilze (Candida) können den immunologische Schleimhautschutz - das sekretorische IgA regelrecht auffressen. Das um den Darm befindliche Immunsystem (70% unseres Immunsystems befindet sich im Bauchraum) ist dann ebenfalls gestört.

Jeder Allergiker hat ein stark mit sauren Abfallprodukten **überlastetes Bindegewebe**. Dies führt zur Einwanderung von Entzündungszellen in dasselbe und zum Eiweißverlust aus den Blutgefäßen ins Gewebe - nachfolgend zu Wasseransammlungen um die Augen, an den Fingern, an den Oberschenkeln und Knien oder im ganzen Körper, besonders vor der Regel.

Die sich in jedem Körpergewebe mehr oder minder austobenden allergischen Erscheinungen führen zu **Ausscheidungsstörungen der Niere**. Sie steht im Zentrum der naturheilkundlichen Therapie.

## **Ärztliche universitäre, schulmedizinische Maßnahmen:**

- ◆ Gabe von Antiallergika, Antihistaminika, evtl. Kortikosteroiden.

## **Ärztliche naturheilkundliche Maßnahmen:**

- ◆ Die Fastenkur stellt das wichtigste Heilmittel dar, weil sie rasch und gründlich körperfremde Stoffe „porentief“ entfernt und das Bindegewebe entsäuert.
- ◆ Die Eigenbluttherapie mit Sauerstoff und UV-Bestrahlung (Hämaktivator nach Höveler) wirkt normalisierend auf das Immunsystem (immunmodulierend). Es können hierbei homöopathische Mittel und Nosoden (homöopathisierte Krankheitsstoffe, Gifte) gezielt zugegeben werden.
- ◆ Kuren mit verdünntem oder potenziertem Eigenblut nach Massgabe des Arztes. Dabei kann es zu einer Erstverschlimmerung der bestehenden Beschwerden mit Haut oder Schleimhautreizung kommen. Es besteht ein sehr geringes Risiko für einen allergischen Schock. Daher ist es notwendig, dass der Patient nach der Injektion 20 Minuten in der Praxis verweilt.
- ◆ Homöopathie und Pflanzenmittel, meist Entwässerungsmittel und Darmtees helfen bei der Stoffwechsel- Reinigung.
- ◆ Trinken von 2-3 Liter Mineral- Wasser täglich ist für den Erfolg der Therapie erforderlich.

## **DIÄT**

Die durch sorgfältige Testung neu gefundene Diät muss zunächst als Eliminationsdiät längere Zeit (ca. 3 Monate) beibehalten werden. Empfohlen wird folgendes:

Der Patient erhält für 90 Tage eine allergenarme Basiskost (entsprechend seiner individuellen Testung). Danach wird schrittweise (alle 4 Tage) ein Nahrungsmittel hinzugenommen. Treten Beschwerden auf, dann wird dieses sofort aus der Nahrung herausgenommen.

Die 7 häufigsten Allergene sind:

Kuhmilch, Hühnerei, Fisch, Schalentiere, Soja, Nüsse, Getreidemehle.

**Weiter sollten Sie beachten:**

Oft schlafen Allergiker seit Jahren auf einem gestörten Schlafplatz, leben in modernen Häusern, in welchen Holzschutzmitteln ausgasen, benutzen Teppiche, welche mit Schädlings- Bekämpfungsmittel ausgerüstet sind (Eulan), benutzen Mottenpulver und essen und trinken viele Fertigprodukte, in denen bis zu 20.000 (!) erlaubte Nahrungsmittel- Zusätze versteckt sind.

Wichtig ist die Regulierung des Tag- Wachrhythmus nach biologischen Prinzipien; das heißt, daß man nicht jahrelang ungestraft die Nacht zum Tage machen darf.

Die Regulierung nervlicher Überlastungen (Streit, Hader, Ärger) ist ein zentrales Behandlungsthema.

Es folgt die Regulierung mangelhafter Körperbewegung mit der Verbesserung der Atmung, des Sauerstoffeingangs und des (Kohlen)-Säureausgangs sowie die Regulierung des Schwitzens.

## **UMWELT**

Da heute durch die Umweltbelastung eine Vielzahl den Körper und seine Systeme verwirrende Faktoren als Allergie- Begleiter in Frage kommen, muß der Patient in schweren Fällen eine Vielzahl von „Allergenen“ aus Bett, Wohnzimmer und Küche entfernen. Möbel, weiche Formaldehyd ausgasen, Tapeten, weiche Klebstoffe vergasen, Polsterungen, aus welchen Appreturen stauben, Teppichböden, die Milben tragen, Lederbezüge, welche stark gebeitzt wurden.

## Die in meiner Praxis durchgeführte Therapie basiert auf folgenden Schritten:

### 1. Diagnostik

- a. Testung von Nahrungsstoffen und Inhalationsallergenen

### 2. Diät

- a. Auslassen der unverträglichen Nahrung über 3 Monate

### 3. Klassische Homöopathie

- a. Gabe eines Einzelmittels über 2 – 4 Wochen

### 4. Biofeld Therapie

- a. Verabreichung von Schüssler Salzen über 2 – 4 Wochen

### 5. Eigenblut Behandlung

- a. Entsprechend der Testung wird das Blut des Patienten gezielt nach modernen wissenschaftlichen Methoden im Labor aufbereitet und 3 x wöchentlich über 5 Wochen dem Patienten als kleine Spritze in die Bauchdecke zurückgegeben. Das Blut wird dabei nicht mit Allergenen in Kontakt gebracht. Es werden nur körpereigene Substanzen herausgefiltert, aufgearbeitet und zurückgegeben.

### 6. Biomodulator - Therapie

- a. In aller Regel reichen die Schritte 1 bis 5 um die Beschwerden um 75 – 90% zu reduzieren. Mit den restlichen ca. 10 -20 % Beschwerden können die meisten Menschen sehr gut zurecht kommen.
- b. In Einzelfällen muß die Biomodulation (eine Form der Bioresonanz - Therapie) noch auf die vorangegangenen Therapien folgen.

## Einverständniserklärung zur Desensibilisierung

(Bitte erst nach dem Aufklärungsgespräch unterschreiben!)

Im Aufklärungsgespräch mit Dr. med. Stefan Brauweiler wurden besprochen:

Das Vorgehen bei der Desensibilisierung mit einem aus Eigenblut hergestellten Wirkstoff, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche spezielle Komplikationen wie eine Hautreaktion in Form von Rötung und Juckreiz oder eine Reaktion mit Schwellung der Schleimhäute bis hin zur Atemnot.

Den **Aufklärungsbogen** zur Therapie habe ich erhalten und sorgfältig gelesen. Meine Fragen wurden gut verständlich und vollständig beantwortet. Ich hatte zur Einwilligung ausreichend Bedenkzeit.

Rheinbach, den

Patientin/Patient/Betreuer/Sorgeberechtigter

Arzt